

Neues aus dem Libanon

Inhalt: Eindrücke vom Kindercamp
Neues Schulprojekt in Riyak
Unterstützung aus der Partnergemeinde
Begegnungsreise in den Libanon



www.befg-bayern.de

Landesverband Bayern

im Bund Evangelisch-freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.Ö.R.

Liebe Geschwister!

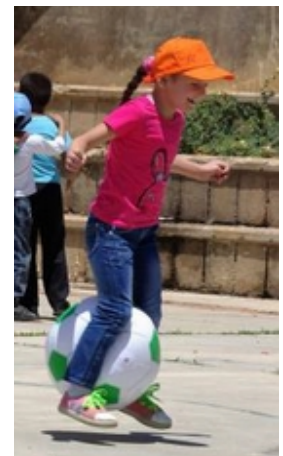
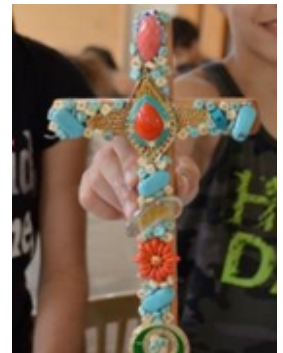
„Spätere Generationen werden uns verurteilen, wenn wir jetzt nicht handeln“ sagt Rosangela Jarjour, die Generalsekretärin der Fellowship of Middle East Evangelical Churches. In diesem Newsletter möchten wir euch besonders Geschichten und Projekte ans Herz legen, die Kindern helfen, dieser nächsten Generation, die am meisten unter der andauernd schrecklichen Situation zu leiden hat. Wir sind dankbar, dass unsere Partner im Libanon nicht müde werden, zu handeln und dass wir sie bei dieser wichtigen Arbeit unterstützen können.



Mindestens die Hälfte der aus Syrien geflüchteten Menschen, die im Libanon leben, sind Kinder. In den öffentlichen Schulen im Libanon ist meist kein Platz für sie. Viele brauchen außerdem dringend psychologische und emotionale Hilfe. Das plötzliche Herausgerissen werden aus dem normalen Leben allein ist ein Trauma, viele müssen außerdem schreckliche Kriegserlebnisse verarbeiten. Mehr als je zuvor findet ein Kampf um die Herzen dieser womöglich verlorenen Generation statt. **Es ist wichtig, dass ihre dunkle Vergangenheit und traurige Gegenwart nicht bestimmend für ihre Zukunft wird.**

„Ich möchte Jesus in meinem Herzen haben!“

Ein kleiner Junge äußerte diese wertvollen Worte vor ca. 130 gleichaltrigen Kindern am letzten Tag eines Camps für Flüchtlingskinder. Sie machten anderen Kindern Mut und mehr von ihnen trauten sich zu sagen, dass sie sich Jesus in ihrem Leben wünschen. Dies war ein besonderer Moment für das Team einer Kirchengemeinde aus Nordirland, das bei diesem BCYM - Camp dabei war und mithalf. **„Mit Kindern zu arbeiten, die offen sind, ist immer etwas besonderes.** Aber dieser unvoreingenommene Glaube an Gott, an die Sünde und die Erlösung ist etwas sehr seltenes bei uns im Westen“ sagte eine Teammitarbeiterin. Diese Kinder haben Erfahrungen gemacht, die westliche Kinder schwer nachvollziehen könnten. Die meisten mussten ihr Zuhause in Syrien verlassen ohne ihre Habseligkeiten und ohne zu wissen, wohin sie gehen werden. Manche von ihnen bringen eine gewisse Schulbildung mit, andere hatten noch nie einen Bleistift in der Hand. Das Team musste das geplante Programm immer wieder an die Kinder anpassen. Das Camp dauerte drei Tage. Jeder Tag begann mit gemeinsamem Singen, was die Kinder lieben, gefolgt von einer biblischen Geschichte, die von Gottes Liebe erzählt, dann Kleingruppendiskussionen, um das Gehörte zu vertiefen, handwerkliche und kreative Angebote und natürlich Spiele mit viel Spaß und Bewegung. Am Ende ein leckeres Essen. Jedes Teammitglied aus Nordirland brachte sich mit seiner Begabung ein: Musik, Geschichten erzählen, Tanzen, Basteln, Spiele anleiten und Gruppenleitung. Manche hatten schon Arbeitserfahrung in der Region mittlerer Osten und mit der Kultur, zwei aus dem Team waren schwanger, was ein toller Eisbrecher war. Alle fanden die Zusammenarbeit mit dem BCYM-Team sehr gut und waren beeindruckt, was BCYM tut, um den Flüchtlingskindern Hoffnung für die Zukunft zu geben. „Fantastisch ist das beste Wort, es zu beschreiben,“ sagt ein Teammitglied. **„Alle waren begeistert zu sehen, was Gott tut. Zu sehen, wie Gott hier am Werk ist, macht uns demütig: Ich unterschätze Gott ständig!“**



Neues Schulprojekt in Riyak

Die Gemeinde Riyak in der Bekaa-Ebene konnte mit Hilfe der LSESD ein eigenes Schulprojekt starten. Dieses Projekt richtet sich an die große Anzahl von Kindern syrischer Flüchtlinge, die keinen Zugang zu Schulbildung haben und in der Gefahr stehen, komplett aus dem Bildungssystem zu fallen. Seit Februar können 50 Kinder, die in der Nähe in notdürftigen Behausungen leben, in den Grundlagenfächern unterrichtet werden, nach syrischem Lehrplan von syrischen Lehrern, die selbst aus ihrer Heimat fliehen mussten. Die Gemeinde Riyak unterstützt seit einiger Zeit bedürftige Familien mit Essen und Hilfsmitteln. In der Gegend, die nahe an der syrischen Grenze liegt, leben besonders viele Flüchtlinge. Deren Situation ist erbärmlich, sie werden weiterhin kaum versorgt, die Anfeindungen gegen die Flüchtlinge wachsen. Es gibt soviel Not und Bedarf, dass die Gemeinde Riyak um Hilfe bat, um das Projekt zu erweitern.



Mit unserer Unterstützung kann dieses Projekt nun erweitert werden, in einer weiteren Schicht können seit Juni 2016 doppelt so viele Kinder, also insgesamt 100 Schüler unterrichtet werden. Zusätzlich werden die Lehrer in Maßnahmen zum Kinderschutz und psychosozialen Aktivitäten geschult und sensibilisiert, um die Kinder zu stabilisieren und zu schützen. Viele gute Erfahrungen der True Vine School, die einige Kilometer südlich in Zahle gelegen ist, können dabei einfließen. **Bitte betet für dieses Projekt, für die Schüler und für die Mitarbeiter.**



Samar (li.) im Gespräch

Im Juni bekam die Gemeinde München Holzstraße **Unterstützung von ihrer Partnergemeinde** aus Hadath/Beirut/Libanon. Samar Khoury, Mitglied in der dortigen Gemeindeleitung, Theologin, Religionslehrerin und Psychologin, besuchte auf einer dreiwöchigen Reise durch Deutschland Flüchtlingsfamilien, die mittlerweile in Deutschland leben, zuvor Mitglied der Gemeinde Hadath waren und zum Teil dort zum Glauben kamen. Ein Wochenende war sie in München zu Gast, traf Mitarbeiter und Interessierte und berichtete Aktuelles von der Arbeit zuhause im Libanon. Beim Begegnungscafé International, bei dem die Gemeinde einmal im Monat Geflüchtete aus einer nahen Unterkunft einlädt, war sie eine große Hilfe: Bei der gemeinsamen Einladungsaktion am Vortag konnte sie sehr schnell Kontakt finden.

Beim Café am Nachmittag war nicht nur Ihre Übersetzung gefragt. Auch die Mitarbeiter waren interessiert an ihrer Einschätzung und Erfahrung. **Ein Beispiel für eine Partnerschaft mit einer Gemeinde im Libanon, die auf gegenseitigem Austausch und Unterstützung basiert!**

Begegnungsreise in den Libanon: Vom 29.10. bis 05.11.2016 reisen Interessierte einiger Gemeinden mit Mitgliedern unserer Arbeitsgruppe in den Libanon. Neben Kennenlernen von Land und Leuten, einem Einblick in die Geschichte und die derzeitige Situation dort soll Gelegenheit sein, die Arbeit unserer Partner und einzelne Projekte kennen zu lernen. Informationen dazu geben wir gerne persönlich oder per Email.

Finanzbedarf:

Nothilfe für syrische und irakische Flüchtlinge durch libanesischen Baptistengemeinden: Verteilung von **Nahrungsmitteln** und **Baby- und Hygieneartikel** für besonders Bedürftige, **Matratzen, Decken und Heizung** für den kommenden Winter: **Jeder Euro hilft!**

Bei Spenden bitte angeben: Name, Adresse, Zweck, z.B.:

Libanon – Flüchtlingshilfe oder

Libanon – Kinder- und Jugendarbeit oder

Libanon – allgemein (= kann eingesetzt werden, wo es gerade benötigt wird)

Spenden für die Arbeit der libanesischen Baptisten können unter dem jeweiligen Stichwort: „**Libanon-Flüchtlingshilfe** oder **Libanon-Kinder und Jugendarbeit** oder **Libanon-allgemein**“ auf das Konto des Landesverbandes Bayern im BEFG überwiesen werden.

IBAN: DE24 5009 2100 0000 1825 08

BIC: GENODE51BH2 - **SKB** Bad Homburg

Kontakt: libanon.partnerschaft@befg-bayern.de

Newsletter: Esther Mankin